

MainCraft

Das Magazin der Handwerker-Kooperative FrankfurtRheinMain

Schwerpunkt

Es muss
nicht immer
ein Neubau
sein!

3

Entdeckt

Neue Materialien
und Produkte

4

Umbau

Einfamilienhaus
in neuem Glanz

8

Anbau

Es geht auch
ohne Beton

10

MainCraft

Wer und was
steckt dahinter

Herzlich Willkommen!

Investitionen in schönes Wohnen lohnen sich doppelt!

Die eigene Immobilie ist heute für viele Menschen ein zentraler Pfeiler ihrer Lebensplanung und der privaten Altersvorsorge. Über 40 Prozent der Haushalte in Deutschland leben aktuell schon in den eigenen vier Wänden. Etwa die Hälfte der Mieter strebt Wohneigentum an oder kann sich den Erwerb vorstellen. Der Zeitpunkt hierfür ist günstig, denn die Zinsen bewegen sich auf einem historisch niedrigen Niveau. Am Ende lohnt sich der finanzielle Einsatz sogar doppelt, denn ein schönes und komfortables Eigenheim steigert auch die Lebensqualität. Dabei muss es nicht unbedingt ein Neubau sein: Einer aktuellen Umfrage zufolge geben rund 70 Prozent aller Bau- und Kaufwilligen einer Gebrauchtimmobilie den Vorzug. Der Trend zum Eigenheim aus zweiter Hand hat gute Gründe: der Kaufpreis ist oft spürbar günstiger und der Einzug geht häufig deutlich schneller. Trotzdem gibt es auch hier Stolpersteine, über die sich Käufer oft nicht gleich im Klaren sind. Angefangen von der Beurtei-

lung der Bausubstanz über die Energiebilanz sowie die damit verbundenen Betriebskosten bis hin zu möglichen Umbau- und Renovierungsarbeiten. Wer jetzt einen Fachmann kennt, ist gut beraten, nach seinem Rat zu fragen und ihn zur Besichtigung mitzunehmen. MainCraft – die Handwerker-Kooperative FrankfurtRheinMain, ist ein solcher Partner, wir begleiten unsere Kunden von der Erstellung des Wertgutachtens über die Durchführung von Aus- und Umbauarbeiten bis hin zur anschließenden Werterhaltung.

In dieser Ausgabe unseres Magazins stellen wir drei Projekte vor, die belegen, dass es nicht immer ein Neubau sein muss. Im Mittelpunkt steht der Umbau eines Einfamilienhauses in Bad Soden. Aber auch der Anbau als Holzrahmenkonstruktion in Hanau und die Luxussanierung einer Wohnung im Taunus eröffnen interessante Perspektiven. Alle drei Projekte wurden von MainCraft-Firmen geplant und realisiert.

*Viel Spaß beim Lesen und Blättern wünscht
Ihnen Ihr Team von MainCraft*

MainCraft

*Die Handwerker-Kooperative
FrankfurtRheinMain*

BETEILIGTE FIRMEN

- Andreas Dörflinger Elektrotechnik
- Eyrich & Rink Bauunternehmen
- Berthold Kilp Metallbau
- Kuhl Liederbacher Baudekoration
- Nitschke-Töpfer Architekten
- Ried & Sohn Fliesen-, Naturstein- und Mosaikverlegung
- Roser Schreinerei-Manufaktur
- Schaub Heizungstechnik
- Schmahl Gärtner von Eden Rhein-Main-Taunus
- Vieweg Sonnen- & Wetterschutz
- Heinrich Völker Dachdeckung & Holzbau

Impressum

Redaktion: Martin Gehl, Felix Helbig

Gestaltung: Wanja Olten Identitätsgestaltung

Fotos: Nitschke-Töpfer Architekten, MainCraft, shutterstock, VELUX, HeinrichVölker Dachdeckung & Holzbau

Druck: Druckerei Frotscher, Darmstadt

V.i.S.d.P: MainCraft – Die Handwerker-Kooperative FrankfurtRheinMain, c/o Andreas Dörflinger Elektrotechnik

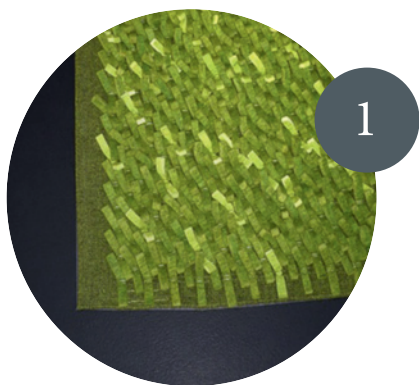
Kontakt: MainCraft - Die Handwerker-Kooperative FrankfurtRheinMain, Waldschmidtstraße 19, 60316 Frankfurt am Main
Telefon 069 970 975 0814, info@maincraft.de, www.maincraft.de



Für Sie entdeckt

Neue Produkte und Materialien

Die folgenden Produkte kamen u.a. bei unseren drei Projekten zum Schwerpunkt „Es muss nicht immer ein Neubau“ sein zum Einsatz: bei der Umgestaltung eines Wohnhauses in Bad Soden (ab Seite 4), „Haus am Haus“ (Seite 8) und „Klare Kante“ (Seite 9).



2



3



4



5



1 Filz Ein Kunstwerk für den Fußboden: Die außergewöhnlichen Produkte der Manufaktur Lomakka aus dem schwedischen Gotland kombinieren industrielle Produktion mit aufwendiger Handarbeit. So entstehen hochwertige Filz-Teppiche in ausgefallenen Designs, die jedem Raum das besondere Etwas verleihen. Die besondere Eigenschaft des Materials kommt vor allem in hohen Räumen zur Geltung, denn die Teppiche wirken lärmabsorbierend.

2 Edelputz Ein kultivierter Geist in jedem Raum: Der Wandputz von Volimea ist mit seiner angenehmen Zurückhaltung fast unsichtbar und beeinflusst die Bewohner doch positiv. Bestehend aus rein pflanzlichen und mineralischen Inhaltsstoffen gibt dieser Edelputz den Wänden nicht nur Struktur und Farbe, er wirkt auch feuchtigkeitsregulierend und diffusionsoffen – und sorgt so für ein zeitgemäßes und gesundes Raumklima. Natürliche und authentische Wandgestaltung, ein Unikat für jeden Raum.

3 Heizkörper K8 Radiatori Eine Skulptur für jeden Raum: ob als Bambusinstallation, Mosaikkunstwerk oder einfach als Wandspiegel, die Heizkörper der italienischen Edelschmiede K8 Radiatori kombinieren auf bislang unbekannt Weise den praktischen Nutzen eines Heizkörpers mit den ästhetischen Ansprüchen seiner Nutzer. Das wenig ansprechende Design einer klassischen Heizung verschwindet einfach aus jedem Raum – so schön war Wärme noch nie.

4 Licht Dem Licht einen Rahmen geben: seit dem Verbot der klassischen Glühbirne ist Bewegung gekommen in den Markt der Leuchtmittel, von Hamsterkäufen an Wühlmäusen mit alten Birnen ist deshalb dringend abzuraten. Die Zukunft heißt LED! Nach einem enormen Entwicklungssprung bei der Herstellung von Leuchtdioden setzen immer mehr Lichtdesigner auf das neue Leuchtmittel. Das bislang schönste Ergebnis liefert der italienische

Premium-Hersteller Foscarini mit der „Anisha“. Sie, mit dem klassischen Begriff Tischleuchte nur unzureichend beschrieben, gibt dem Licht einen fließenden und zugleich fesselnden Rahmen, eine unregelmäßige Ellipse, die den leeren Raum definiert und erfüllt – eine magische Sensation. Anisha ist nicht nur eine Leuchte, sondern ein persönlicher und erstaunlicher Gegenstand, in den man sich auf den ersten Blick verliebt.

5 VELUX Flachdach-Fenster Das Flachdach-Fenster von VELUX bietet auch für Räume unter flachen Dächern einen Blick in den Himmel, frische Luft und natürliches Tageslicht. Es besteht aus einem Aufsetzkranz mit waagerechter Isolierglas-Scheibe und einer Kuppel aus Acryl. Das Fenster ist sowohl in Holz- als auch in Betondecken leicht zu verarbeiten.

Es muss nicht immer
ein Neubau sein

4



Wie durch Umbau und Sanierung aus alter Substanz ein wahrer Wohnraum entsteht

Der Name lässt einen beschaulichen Kurort erwarten, doch Bad Soden ist ein betriebsamer Vorort der Großstadt Frankfurt, wie es viele gibt im Umkreis der Pendler-Metropole. Hier und da ragen bewaldete Taunushügel in die Höhe, aber die Landschaft wird zunehmend zersiedelt, überall entstehen gleichförmige Neubauten, während der alte Baubestand der fünfziger Jahre häufig unter Missachtung leidet. Es sei denn, jemand bringt die Sensibilität auf, mit der Lone Nitschke-Töpfer und dem Team von MainCraft im Haus der Familie Sander der Sonderfall gelingt: Wiedererweckung und Verwandlung, Rückbau und erstaunliche Erweiterung zugleich.

„Eigentlich wollten wir neu bauen. Aber dann haben wir dieses Haus gefunden.“

Architektin Nitschke-Töpfer und das Team von MainCraft andererseits, denn was Sander so positiv beschreibt, musste bei dem Gebäude in Wahrheit vom Kopf auf die Füße gestellt werden: der Garten verschattet, das Haus an allen Fenstern vergittert, das Dach morsch und die Veranda renovierungsbedürftig. Doch die Substanz – die Böden und Türen, das alte Mauerwerk, das großzügige Treppenhaus – hatte überdauert. Und mit ihr die Chance, aus etwas Altem ein ganz neues Glanzlicht zu formen. Eine Verlockung.

„Wir waren uns natürlich gar nicht genau darüber im klaren, was da auf uns zukommen würde“, sagt Sander. „Man steht ja nicht da und denkt sich, klar, die Sparrenabstände im Dach sind zu schmal, um vernünftig zu dämmen, also bauen wir es einfach komplett neu wieder auf. Es war ein Wagnis.“ Die Sanders – neben Mutter Sabine noch Vater Harald und die zwei fast erwachsenen Kinder Julia und Tobias – gingen es ein, dieses Wagnis. Und wurden belohnt.

Um das zu schaffen, ist die Familie über Wochen hinweg stark gewachsen. Kaum war der Kaufvertrag unterzeichnet, rückten neben der Architektin auch die Hochbauer der Firma Rink an, die bereits im Vorfeld ihre Einschätzung zur Substanz des Gebäudes abgegeben hatten. Ein Plan entstand, an dessen Ende ein Bauantrag eingereicht wurde. „Man kauft ja bei so einem Vorhaben die Katze im Sack“, sagt Harald Sander. „Da ist es unheimlich wichtig, dass man jemand hat, dem man vertraut, der alles in die Hand nimmt, der Ansprechpartner ist. Sonst schläft man nicht mehr gut.“

Architektin Nitschke-Töpfer übernahm den Job und koordinierte das Team von MainCraft, so dass sich die Heizungsbauer, die Dachdecker, die Elektroinstallateure, der Metallbauer, der Gartenbauer und die Fliesenleger nicht gegenseitig auf die Füße traten, obwohl zeitweilig nahezu alle gleichzeitig auf den 170 Quadratmetern gearbeitet haben.

„Eigentlich wollten wir neu bauen“, sagt Sabine Sander, „aber dann haben wir dieses Haus gefunden. Und es bot einfach wunderbare Möglichkeiten“. Für die vierköpfige Familie einerseits, für

Am Anfang jedoch stand nahezu ein Trümmerhaufen in luftiger Höhe. Weil eben die Dachsparren des alten Hauses zu dicht standen für eine ordnungsgemäße Dämmung und ohnehin das Dachgeschoss nicht ausreichend Fläche bot für weitere Räume, wurde das Dach vollständig abgetragen. Während Gartenbauer Schaub den dichten Bewuchs rund ums Haus zurück schnitt, um Platz für die Bauarbeiten zu schaffen, begannen die Elektroinstallateure von Dörflinger mit den Arbeiten im Innern und Bauunternehmer Rink sowie Dachdecker Völker mit den Abrissarbeiten ganz oben. „Als das Dach weg war, waren das die unruhigsten Nächte, es lag ja nur noch eine Plastikplane auf unserem Haus“, sagt Sabine Sander. „Auch wenn die Verantwortung für Schäden etwa bei starkem Regen bei den Handwerkern lag, unruhig waren wir schon. Ein Wasserschaden hätte ja alles umwerfen können.“ Aber es lief glatt, der kniffligste Teil war überstanden.

Was folgte, war ein Innenausbau nach den genauen Vorstellungen der Familie. Der kleine Salon im Erdgeschoss wurde neu gefliest, die alten Parkettböden im angrenzenden großzügigen Wohn- und Essbereich überarbeitet. Und die Veranda, mit ihrer rotundenartigen Form und Großzügigkeit ein Schmuckstück des Gebäudes, wurde komplett renoviert. Gleichzeitig nahmen die Metallbauer die alten Gitter von den Fenstern, wurde die rückwärtige Fassade von Fenstervorsprüngen geglättet, schufen Fliesenleger und Heizungsbauer komplett neue Badezimmer. Rundherum wurden neue Fenster ein-

Hand angelegt – das 50er Jahre Haus wird vom Keller bis zum Dach mit großer Sensibilität modernisiert.





gebaut. Wirklich unverändert blieb eigentlich nur das geräumige Treppenhaus, wie der Keller ein Relikt des vorherigen Gebäudes an dieser Stelle, mutmaßlich aus den dreißiger Jahren.

Zum Höhepunkt und wichtigsten Element dieser Wiedererweckung aber avancierte das Dach. Aus dem alten, als Wohnfläche kaum nutzbaren Walmdach wurde wieder ein Walmdach, doch diesmal mit aufgesetztem Flachdach – und so eine komplette dritte Etage. Mit großflächigen Velux-Dachfenstern beinahe rundherum verglast wurde so nicht nur die Wohnfläche von 170 auf 260 Quadratmeter erweitert, auch der Kontrast innerhalb des Gebäudes wurde verstärkt. Unten geräumig, aber gemütlich, oben eine lichtdurchflutete Galerie – und trotzdem ein harmonisches Ganzes.

Die Familie lebt seither in einem Wohnraum, der liebevoll dem Charakter des Bestands nachspürt, wohnliche Intimität und gleichzeitig moderne Verhältnisse schafft. „Natürlich gibt es zwischendurch Pannen und Pleiten, kleinere Nervenzusammenbrüche“, sagt Sabine Sander. „Aber am Ende war es perfekt.“ Das Ende der Bauarbeiten, also der Anfang des neuen Lebens war nach nicht einmal vier Monaten erreicht. Die Architektin und die Männer von Main-Craft rückten wieder ab. Und hinterließen der Familie ein Haus voller Platz und Privatheit, voller Harmonie.

Ziemlich am Anfang der Arbeiten, sagt Sabine Sander, da seien die Metallbauer und der Dachdecker mit dem Ansinnen an sie herangetreten, zur Stabilisierung des neuen Daches einen Stahlträger einzuziehen. Als er eingebaut war, an der Decke der zweiten Etage einmal quer durchs Haus und über Putz, da haben Sanders ihn lange angeschaut. Am Ende haben sie ihn schwarz streichen lassen, damit er stärker auffällt. „Die haben uns vielleicht komisch angeschaut“, sagt Sabine Sander. Aber die Familie wollte es so. Als Kontrastelement und Nachweis der Verwandlung, der großen Veränderung.





7



Haus am Haus

8

Ein Anbau ändert alles, manchmal sogar den Lebensmittelpunkt

Irgendwie hat sich das nie durchgesetzt, beispielsweise in Hanau. Dabei liebt alle Welt den skandinavischen Stil, die leichte Holzbauweise, warm und gemütlich, aber ohne Enge. In Deutschland kam das trotzdem nie so recht an, man baut eben aus Stein und dabei bleibt es. So war das schließlich schon immer. In Hanau ist das Holz dann doch angekommen, wenn auch auf Umwegen. Eigentlich wollte die Familie Wagner nur ihre an der Rückseite des Hauses gelegene Terrasse, ein morsches, arg in die Jahre gekommenes Holzgerippe, zum Wintergarten ausbauen. Nach der Beratung durch MainCraft ist dann doch ein Anbau dabei herausgekommen, der gemeinsam mit dem Haupthaus die Eigenschaften von Stein und Holz zum Besten vereint.

Nachdem die Bodenplatten abgesenkt waren, um die Höhe des Dachfirstes zum Nachbarhaus einzuhalten, wurden Holzrahmen-Fertigbauteile angeliefert, bei denen der schwierigste Teil des Zusammenbaus jener ganz am Anfang war, bei dem die einzelnen

Teile mit einem Kran von der Straße über das Haus in den Garten gehoben werden mussten. Schon nach einem Tag hatten die Dachdecker der Heinrich Völker GmbH den Rohbau errichtet, der in den folgenden Wochen von MainCraft auch im inneren ausgebaut wurde: mit Küche, Essplatz und Wohnbereich in der unteren Etage, die über eine lichte Treppe mit dem Obergeschoss und dort dem eigentlichen Wintergarten verbunden ist. Trotz Rundum-Verglasung mit bodentiefen Fenstern ein energetisch enorm sparsamer Bau.

Der schwebt jetzt im Garten, harmonisch und leicht, als hätte er da schon immer hingehört. Und auch die Wagners glauben nun, da immer schon hingehört zu haben. Ein paar Monate nach Abschluss der Arbeiten haben sie bei MainCraft mal Bescheid gegeben, wie sie das Ergebnis denn finden. Sie seien nun mehr oder weniger vom Haus in den Anbau gezogen, hieß es. Er sei viel zu schön, um sich nicht andauernd darin aufzuhalten.



3 Fragen

an Dachdeckermeister Michael Schrock von Heinrich Völker Dachdeckung & Holzbau

Herr Schrock, was sind die Vorteile eines Holzrahmenbaus? | „Zunächst einmal die Bauzeit. Im Gegensatz zur konventionellen Betonbauweise wird ein Holzrahmenbau in Fertigteilen geliefert und steht in wenigen Tagen. Dann ist er natürlich leichter, das hat statische Vorteile. Und schließlich wird beim Bau keine Feuchtigkeit eingebracht, man muss also hinterher auch keine Feuchtigkeit aus dem Bau herausbekommen. Man muss dementsprechend keinen Monat warten, bis es weitergeht. Die Folgegewerke können sofort anfangen mit dem Innenausbau und der Elektro- und Heizungsinstallation.“

Klare Kante

Auf die Zutaten kommt es an, das gilt für gutes Essen ebenso wie für ein neues Dachgeschoss



Selbstverständlich waren diese Räume auch vorher schon bewohnbar, keine Frage. Man hätte die Wände streichen können, die Möbel hinein räumen, was kochen, die Füße hochlegen. Immerhin, die Küche ist ja dann auch drin geblieben.

Alles andere aber ging natürlich deutlich besser in der Dachgeschosswohnung von Anna und Jürgen Schulte in Kronberg. Das Paar ist nicht einfach eingezogen und hat die Füße hochgelegt, es hat mit Architektin Lone Nitschke-Töpfer und dem Team von MainCraft ein Konzept ausgearbeitet, dessen Umsetzung zwar auf derselben Fläche erfolgte, den Vorbesitzern aber wohl jeden Glauben rauben würde, jemals selbst dort gewohnt zu haben. In dieser Wohnung? Wirklich? Wir? Dabei ist das Dach selbst ebenso unberührt geblieben wie die Fläche. Der Trick, der alles änderte, war viel einfacher: edle Materialien.

Mit der Heizungs- und Sanitärfirma Schaub, der Roser Schreinerei-Manufaktur, den Elektroinstallateuren von Andreas Dörflinger

Was ist zu beachten, ehe man sich dafür entscheidet? | „Einerseits natürlich die Brandschutzbestimmungen, die bei einem Holzrahmenbau anders sind als bei einem Betonbau. Da informieren wir die Kunden vorher intensiv. Und dann sind die jeweiligen Begebenheiten des Bauplatzes von Bedeutung, ob ein Holzrahmenbau sinnvoll ist – etwa, ob es eine Hanglage gibt, oder ob die Bauteile auch ohne großen Aufwand angeliefert werden können. Manchmal ist dann ein Betonbau doch sinnvoller, deshalb besprechen wir das ganz genau mit unseren Kunden.“



und den Fliesenlegern von Ried und Sohn ist Frau Nitschke-Töpfer angerückt, um im Bestand alle Möglichkeiten auszureizen, die eine Modernisierung bietet. Zunächst rissen die Männer von MainCraft etliche Wände heraus und sorgten so für einen großzügigeren Grundriss, sie hängten Segel unter die Decke gegen den Hall und sorgten für eine passive Beleuchtung. Es wurden freie Wandscheiben aufgestellt und der Kamin konnte seinen angestammten Platz ebenfalls nicht behalten. Den alten Boden ersetzten sie durch Gussasphalt-Estrich, auf dem großformatiges Feinsteinzeug verlegt wurde. An den Wänden kam ein mineralischer Edelputz zum Einsatz, der ihnen einen vollkommen neuen Ausdruck verleiht.

Das Dachgeschoss, vorher verwinkelt und an vielen Stellen nicht voll nutzbar, hat so klare Kanten erhalten, mehr Helligkeit trotz schwarzem Boden, eine völlig neue Atmosphäre. Man hätte es also bestimmt auch so bewohnen können. Aber nie so richtig. Und nie so gut.

Ist der Holzrahmenbau auch mit Blick auf den Energieverbrauch sinnvoll? | „Das ganz bestimmt. Beim Holzrahmen lässt sich die Wärmedämmung mit weniger Flächenverlust unterbringen, das schafft also mehr Nutzfläche, was gerade bei kleineren Anbauten von großem Vorteil sein kann. Sind die genannten Bedingungen erfüllt, lässt sich gerade bei diesen Ansprüchen mit einem Holzrahmenbau große Wirkung erzielen.“



MainCraft – Erfahrung seit Generationen

Einer für alle – alle für einen – alles für Ihr Projekt

10

Das Musketier-Prinzip ist nicht nur ein dankbarer Filmstoff, es lässt sich auch auf unser Leben übertragen, denn Freundschaft, Loyalität und Vertrauen sind Themen, die bis heute ihre Aktualität nicht verloren haben. Vor allem wenn es um so weitreichende Entscheidungen wie den Kauf oder die Umgestaltung einer Immobilie geht. Dann ist Sachverstand gefragt. Dann müssen einzelne Planungs- und Arbeitsschritte zu einem Ganzen zusammengeführt werden und dann wünschen sich die Käufer bzw. Bauherren vor allem einen Partner an ihrer Seite, bei dem alle Fäden zusammen laufen. Einer für alles sozusagen.

Die Handwerker-Kooperative MainCraft ist ein solcher Partner. In der Kooperative haben sich Fachbetriebe aus dem Rhein-Main-Gebiet zusammengeschlossen. Damit vereint MainCraft alle Bauleistungen unter einem Dach, von der Planung über die Ausführung bis zum anschließenden Werterhalt. Aktuell gehören dem Zusammenschluss über zehn Betriebe an, mit insgesamt mehr als 100 Mitarbeitern und einem Erfahrungshorizont, der häufig in die zweite und dritte Generation zurückreicht. MainCraft ist damit in der Lage, Baumaßnahmen vom Dachausbau über die Sanierung von Altbauten und dem Ausbau von Kellerräumen bis hin zum kompletten Neubau bezugsfertig zu realisieren.

Qualifizierte und geschulte Mitarbeiter der einzelnen Firmen übernehmen die aufeinander abgestimmten Arbeitsschritte und tragen mit ihrem Know-how dazu bei, dass die Projekte den Kundenwünschen entsprechend realisiert werden. Eine zuverlässige Planung und Organisation der einzelnen Abschnitte, die von einem Ansprechpartner/Koordinator übernommen wird, sorgt für einen reibungslosen Ablauf und eine optimale Bauzeit. Die Gewerke werden in einem sauberen Zustand an den nächsten Partner übergeben und am Ende steht das bezugsfertige Gesamtprojekt.

MainCraft – steht für:

- Umfassende Beratung und Planung
- Alle Leistungen aus einer Hand
- Optimale Bauzeit
- Hohen Qualitätsanspruch

Sprechen Sie mit uns!
Telefon 069 970 975 0814
info@maincraft.de
www.maincraft.de

Kurzprofile der MainCraft Unternehmen

Die Handwerker-Kooperative FrankfurtRheinMain

11

Elektroinstallation

Andreas Dörflinger Elektrotechnik

Der Fachbetrieb für Elektrotechnik wurde 1990 von Andreas Dörflinger gegründet. Das Unternehmen setzt auf innovative Lösungen und einen hohen Qualitätsstandard. Die Leistungen reichen von der klassischen Elektroinstallation, Beleuchtungs-, Sicherheits- und Kommunikationstechnik (über Antennen-, Sprech- bzw. Steuerungsanlagen) bis hin zu BUS- und Datenwerktechnik sowie KNX-Anlagen. Über 3.000 Stammkunden sprechen eine deutliche Sprache. Erleben Sie Ideen aus Strom live im unternehmenseigenen Showroom.

www.ideen-aus-strom.de

Maurer- & Betonarbeiten

Bauunternehmen Eyrich & Rink

Seit 1996 befindet sich das ursprünglich im Jahr 1965 gegründete Familienunternehmen im Besitz von Dipl.-Ing. und Architekt Marcus Rink. Zum Leistungsspektrum gehören An- und Umbauten, Gebäude-Aufstockungen, Neubauten, Reparaturarbeiten und die Sanierung von Feuchtschäden. Angefangen vom Abbruch / Erdaushub bis zu den Maurer- und Betonarbeiten.

Gartengestaltung

Gärtner von Eden Rhein-Main-Taunus

Das Unternehmen wurde 1986 gegründet und ist Mitglied in der Genossenschaft Gärtner von Eden, einem Verbund von Gartengestaltern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Unter der Leitung von Dipl.-Ing. Michael Schmahl stehen die Planung, Neugestaltung, Renovierung, Bepflanzung und Pflege von Privatgärten, sowie die Anlage von Naturpools und Schwimmteichen im Mittelpunkt. Die Marke Gärtner von Eden steht dabei für kreative Planung, qualitativ hochwertige Arbeit und individuelle Beratung. Damit werden Maßstäbe in der Gestaltung von Außenanlagen gesetzt.

www.gve-rmt.de

Metallbau

Berthold Kilp

Das Metallbauunternehmen wurde 1927 gegründet und inzwischen hat Markus Kilp die Leitung des väterlichen Betriebes übernommen. Zum Leistungsangebot gehören die Herstellung von Gittern, Zäunen, Geländern, Aluminiumtüren, Hoforanlagen, Garagentoren, Torantrieben, Balkon- und Schaufens-teranlagen sowie die Verarbeitung von Edelstahl.

www.metallbau-kilp.de

Malerarbeiten & Innenausbau

Kuhl Liederbacher Baudekoration

Das Unternehmen wurde 1974 gegründet und wird mittlerweile in dritter Generation von Stefan Kuhl geführt. Zum Leistungsspektrum gehören der Innenausbau mit Gipskartonplatten (Trockenausbau), Malerarbeiten, Fassadenbeschichtungen, Maßnahmen im Bereich Wärmedämmung, der Einbau von Akustikdecken sowie das Verlegen von unterschiedlichen Bodenbelägen. Dabei geht es nicht nur um Ästhetik, Form und Farbe, Kuhl Liederbacher ist außerdem zertifizierter Fachbetrieb für die Ausführung von Schall-, Brand- und Wärmeschutz-Maßnahmen.

www.liederbacher-baudeko.de

Architektur & Gutachten

Nitschke-Töpfer Architekten

Das 1994 gegründete Architekturbüro besteht aus mehreren selbständigen Architekten, allen voran Frau Lone Nitschke-Töpfer. Es werden alle Architektenleistungen von der städtebaulichen Planung über Sanierungen, Anbauten, kompletten Neubauten bis hin zum Innenausbau angeboten. Darüber hinaus gehört die Bewertung von Immobilien zum Leistungsportfolio. Der Schwerpunkt des Büros liegt auf dem Bereich Wohnungsbau mit viel Spaß an der Gestaltung und innovativen Umsetzungen.

www.architekten3.de

Fliesen & Natursteine

Ried und Sohn

Der Fliesenfachbetrieb wurde 1919 gegründet und wird heute in vierter Generation von Boris Ried geführt. Das Leistungsspektrum umfasst alle Arbeitsschritte rund um das Verlegen von Fliesen, Natursteinen und Mosaiken – in Privathäusern und gewerblich bzw. öffentlich genutzten Objekten. Ried und Sohn hat für namhafte Architekten gearbeitet und wertvolle Erfahrungen bei der Realisierung von außergewöhnlichen Projekten gesammelt.

www.riedundsohn.de

Schreinerei & Möbelbau

Roser Schreinerei-Manufaktur

Die 1957 gegründete Schreinerei-Manufaktur wird heute in dritter Generation von Marcus Roser geführt. Das Leistungsspektrum umfasst die Einzelanfertigung von freistehenden Möbeln, Einbaumöbeln, Küchen, Zimmertüren, Spezialanfertigungen sowie Wand- und Deckenverkleidungen. Das hauseigene Planungsbüro realisiert die Ideen von Kunden und Architekten anhand von 3D Simulationen. Gefertigt wird anschließend in den eigenen Werkstätten. Hier werden Massiv- und Furnierhölzer verarbeitet, vom Zuschnitt bis zur Lackierung. Seit 2010 gehört der professioneller Reparaturservice von Holtikon mit zum Angebot.

www.rosler-einrichtungen.de

Sonnen- & Wetterschutz

Vieweg Sonnen- & Wetterschutz

Die Firma Vieweg Sonnen- u. Wetterschutz ist ein seit über 30 Jahren in Kelkheim ansässiger Fachbetrieb für Rolläden, Jalousien, Markisen und mehr. Marktführende Zulieferer und gut ausgebildetes Personal stehen für beste Qualität und fachkundige Beratung. Von der Planung bis zur Fertigstellung alles aus einer Hand. Alle Produkte können in der hauseigenen Ausstellung im Original begutachtet werden. Wir stellen alles in den Schatten.

www.vieweg-sonnenschutz.de

Dachdeckung & Holzbau

Heinrich Völker Dachdeckung & Holzbau

Bei dem Dachdecker- und Holzbaubetrieb handelt es sich um ein Frankfurter Traditionsunternehmen, das 1910 gegründet wurde. Das Leistungsspektrum reicht von Dachdeckungen über Dachspengerei, Holzbau, Bauwerksabdichtungen, Feuchte- und Schimmelpilzsanierungen, Balkon- und Terrassenabdichtungen bis hin zu Solartechnik und Energieberatung. Heinrich Völker bietet höchste Qualität in der Ausführung. Durch langjährige Erfahrung und regelmäßige Schulungen für die Mitarbeiter kann das Unternehmen Neues und Bewährtes hervorragend miteinander verbinden.

www.voelkerdach.de

Heizung & Sanitär

Schaub Heizungstechnik

Der 1984 gegründete Heizungs- und Sanitärbetrieb wird von Gottfried und Christoph Schaub – Vater und Sohn – geführt. Zum Leistungsspektrum gehören alle Planungs- und Ausführungsarbeiten im Bereich Heizungs- und Sanitäranlagen: Heizungen mit Öl, Gas oder Festbrennstoffen, Solaranlagen, Gas- und Wasserinstallationen sowie die Realisierung von barrierefreien Bädern. Schaub Heizungstechnik sorgt mit optimalen Geräten und einem fachgerechten Wartungsservice für Wohlbehagen.

www.schaub-heizungstechnik.de

Ihr Team für Bauprojekte | www.maincraft.de

MainCraft vereint alle Bauleistungen unter einem Dach, von der Planung über die Ausführung bis zur anschließenden Werterhaltung. Über zehn Fachbetriebe sorgen dafür, dass Ihr Bauprojekt zuverlässig realisiert wird. Wir sind ein eingespieltes Team und überzeugen durch optimale Bauzeiten. Sprechen Sie mit uns: Telefon 069 970 975 0814, info@maincraft.de



MainCraft

Die Handwerker-Kooperative FrankfurtRheinMain

Hinter MainCraft stehen die Firmen:

- Andreas Dörflinger Elektrotechnik
- Eyrich & Rink Bauunternehmen
- Berthold Kilp Metallbau
- Kuhl Liederbacher Baudekoration
- Nitschke-Töpfer Architekten
- Ried & Sohn Fliesen-, Naturstein- und Mosaikverlegung
- Roser Schreinerei-Manufaktur
- Schaub Heizungstechnik
- Schmahl Gärtner von Eden Rhein-Main-Taunus
- Vieweg Sonnen- & Wetterschutz
- Heinrich Völker Dachdeckung & Holzbau



MainCraft